

Er hob die Bemühungen der PKP hervor, das breiteste Bündnis aller demokratischen, patriotischen Kräfte Portugals zu schaffen, um die Angriffe der Reaktion zu vereiteln und die portugiesische Demokratie zu konsolidieren. Die ernstesten politischen, wirtschaftlichen, finanziellen und sozialen Probleme Portugals können nur auf der Grundlage der Verfassung des Landes mit den Werktätigen gelöst werden.

Erich Honecker betonte, daß die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands und das Volk der Deutschen Demokratischen Republik in fester Solidarität und Verbundenheit den Kampf der Portugiesischen Kommunistischen Partei unterstützen und an der Seite aller demokratischen Kräfte des Landes stehen. Er würdigte die langjährigen bewährten Traditionen des gemeinsamen Ringens für Frieden, Demokratie und Sozialismus, die die SED und die PKP eng verbinden.

Der Generalsekretär des Zentralkomitees der SED erläuterte den portugiesischen Gästen die Arbeit der Partei, um die Massen noch tiefer mit der Politik des IX. Parteitages zu verbinden, damit sie zum Wohle des ganzen Volkes verwirklicht wird. Der Sinn wahrer Freiheit, so unterstrich Erich Honecker, liegt darin, daß die Menschen, gestützt auf die Gesetzmäßigkeiten der gesellschaftlichen Entwicklung, ihre Geschicke bewußt gestalten, was nur im Sozialismus möglich ist. Er würdigte die großen Leistungen der Werktätigen, die mit ihren Initiativen zu Ehren des 30. Jahrestages der DDR die weitere Realisierung des Programms des Wachstums, des Wohlstandes und der Stabilität sichern.

Der Generalsekretär der PKP würdigte die bedeutenden Erfolge, die das Volk der DDR unter Führung der marxistisch-leninistischen Partei der Arbeiterklasse bei der Erhöhung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus sowie der Verwirklichung der Menschenrechte erreicht hat. Er hob unter Hinweis auf seine Begegnungen mit Werktätigen der Hauptstadt Berlin und in Dresden das enge Vertrauensverhältnis zwischen der SED und dem Volk der sozialistischen DDR hervor, wo es keine wirtschaftliche Krise, keine Preissteigerungen, Arbeitslosigkeit, Inflation, keinerlei Armut gibt.

Alvaro Cunhal erklärte, daß die Erfolge des Sozialismus eine wesentliche Unterstützung des Kampfes der Arbeiterklasse in den kapitalistischen Ländern darstellen und den revolutionären Wandel in der Welt fördern.

Beide Parteien sprechen sich nachdrücklich dafür aus, den Entspannungsprozeß zu konsolidieren und auszudehnen. Vordringlich dafür sind konkrete Schritte auf dem Gebiet der Rüstungsbegrenzung und der Abrüstung. Beide Parteien unterstützen in diesem Zusammenhang die konstruktiven Vorschläge und Initiativen der Sowjetunion. Sie verurteilen entschieden die Aktivitäten zur Forcierung des Wettrüstens und zur Entwicklung und Herstellung neuer Massenvernichtungsmittel. Entschlossen wenden sich beide Parteien gegen die Pläne zur Produktion der Neutronenbombe und deren Stationierung in Westeuropa.

Die Repräsentanten der SED und der PKP sprachen sich für die konsequente